

# „St.- Martin-Taler“ beim Bürgerfest

Gedenkmedaille aus Zinn für 5 Euro selber prägen und damit der Stadtkirche helfen

SCHWABACH - Der „St.-Martin-Taler“ kann während des Bürgerfests, vom 23. bis 25. Juli, bei der Raiffeisenbank geprägt werden. Möglich ist dies auch während der üblichen Öffnungszeiten der Raiffeisen-Geschäftsstelle in der Königstraße von 22 bis 27. Juli, und dann wieder bei der Goldschläger- nacht, am Samstag, 7. August.

## Rohling plus Muskelkraft

Der Zinn-Rohling kostet 5 Euro, dann ist ein wenig Muskelschmalz nötig, um mit Hilfe des Drehrads den Stempel nach unten auf den Prägestock zu pressen. Heraus kommt eine

silbern glänzende Medaille mit dreieinhalb Zentimeter Durchmesser.

Heinrich K. Mangold, von dem der Entwurf der Medaille stammt, hat die St.-Martin-Szene vom Seitenflügel des Hochaltars in der Stadtkirche, wo das Leben des Heiligen dargestellt ist, abgenommen. Der Zweck der Medaille steht als Schriftband um die St.-Martin-Szene: „Restaurierung der Schwabacher Stadtkirche St. Johannes und St. Martin“.

## Auch in Silber und Gold

Die Medaille soll bis 2014 verfügbar sein. Erhältlich ist sie nicht nur in

Zinn, sondern zudem in limitierter und nummerierter Auflage in Silber für 45 Euro (kleiner Vorrat verfügbar, ansonsten auf Bestellung). Von diesem Betrag kommen 10 Euro der Stadtkirche zu. Auch als Luxus-Varianten, in 750er Gold und 999er Gold, ist der „St.-Martin-Taler“ zu haben. Hier hängt der Preis (auf Anfrage) vom schwankenden Goldpreis ab.

Die historische, etwa 250 Jahre alte, Prägemaschine stellt die Medaillen- und Kunst-Firma Noble House, Hilpoltstein, zur Verfügung, von der auch die Präge-Stempel stammen.

GUNTHER HESS